Jakob Lorber International Bulletin

Mai 2020 Nr. 53

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor 2000 Jahren in Jesus Christus [25-28 n. Chr.]. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

SELBSTBETRACHTUNG - SELBSTUNTERSUCHUNG

-Abermals wünschen wir Euch [Dir] einen segensreichen Lesegenuss-

Kontakte und Reaktionen

Gerard

www.zelfbeschouwing.info **E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com**

www.selbstbetrachtung.info

Bernadette aus den Niederlanden

Hallo Gerard,

Ich habe gerade das Bulletin vom April 2020 gelesen und alles, was ich gerade gelesen habe, bereits in meinem ganzen Wesen 'gefühlt'…

....Dieser Virus, der jetzt auf der ganzen Welt herum geht, hat uns etwas zu sagen. Mit anderen Worten, der Herr drückt was aus, und es ist klar, dass es eine 'Zurechtweisung' ist, eine klare Lektion: Selbstreflexion für alle….

Ich wünsche jeder viel Weisheit, es wird keine leichte Zeit.

Mit freundlichen Grüßen, Bernadette

Antwort

Liebe Bernadette,

vielen Dank für Deine 'abgestimmte' Worte. Ich vermute, dass verschiedene Leser auch so denken!

****

gesendet von:

Maria uit Italië

„O tempora, o mores!" (Cicero, 106 – 43 vor Christus)

Was die Menschheit tun kann,

um schlechte Folgen zu vermeiden

Aus dem Buch „Kreuz und Krone" (Lorber Verlag) ein Gotteswort durch Antonie Großoheim im Jahre 1863:

‚… Wo ist jetzt unter den Menschen die ernste Befolgung Meiner so einfachen und für das Wohl der Seele so nutzbringenden Lehre? Wenige unter allen Meinen Kindern befolgen noch halbwegs Meinen Willen. Die übrigen sind entweder vom Eigendünkel zu sehr umstrickt oder von zu vielen Weltsorgen umgeben, um sich viel um Mein Wort zu kümmern. Deshalb hat sich Meine göttliche Lehre fast nur mehr zu einem hergebrachten Gebrauchte gestaltet und hat dadurch die Sünde die Oberhand über die Menschen gewonnen.'

‚Es ist daher die höchste Zeit, Meine Kinder wieder mit allem Ernst auf den rechten Weg zurückzuführen. Allein das gehr leider nicht mehr mit gelinden Mittel,

sondern nur mit aller Strenge des Gerichtes. Denn auch das Sprichwort sagt: Wer nicht hören will, muss fühlen!“ – Und so muss Ich, um die Völker nicht ganz in ihrer maßlosen Verblendung in den ewigen Tod versinken zu lassen, eine ernstliche Züchtigung über sie hereinbrechen lassen. ,

,Ich warnte und warne immer jeden Menschen im einzelnen sowie ganze Völker im allgemeinen durch Zuschicken von **Krankheiten, Misslingen ihrer weltlichen Spekulationen**, durch **Kriege**, **Teuerung** und dergleichen mehr. Ich ließ und lasse es zu, dass die Menschen durch Ihren Eigensinn sich selbst oft den größten Schaden gegenseitig zufügen. Und dennoch ist das alles meist umsonst! Die Menschen suchen die Ursache aller dieser Übelstande stets woanders als bei sich und messen in ihrer Sundhaftigkeit Mir, als Ihrem gütigen und langmütigen Gott, die Schuld bei.‘

,O du verblendetes Menschengeschlecht! Wie lange soll ich deinem tollen Treiben noch zusehen?! Meinst du wohl in deinem Wahn, du könntest Mir, deinem Herrn und Gott, Trotz bieten?! – Wehe dir, du wirst in der Zeit der Not deine Hände vergebens um Hilfe zu Mir emporheben! Ist die Zeit der Gnade vorüber, dann werde Ich Mein Ohr deinem Geschrei verschließen und taub gegen deine Bitte sein! Denn ihr wisset, dass es nicht genug ist, Herr! Herr! zu rufen, sondern dass es gilt, allezeit gerecht auf Meinen euch vorgezeichneten Wege zu wandeln, wenn ihr Meiner Gnade teilhaft werden wollet.‘. . . . .

,Es wird bald die Zeit kommen, wo einige auch nur das Paradies sich erringen werden, weil es von Mir zugelassen wird, dass die Menschen alles, was in ihrem freien Willen liegt, unternehmen können. Selbst den bösen Geistern wird da, bevor die große Zeit Meines Gerichts eintritt, die Freiheit gegeben (wobei freilich auch Meinen guten Engel der Auftrag gegeben wird, Meine Kinder zu beschützen und sie vor den Fallstricken des Satans zu bewahren!) Dann wird sich das Wort erfüllen: „Es wird eine Zeit kommen, da, wenn es zugelassen wäre, selbst die Frommen abfallen würden.‘

,Was wird denn das für eine Zeit sein, werdet ihr fragen!? Und ich sage euch, es ist eine Zeit des **Hochmuts**, der **Hoffart**, des **Geizes**, der **Unzucht**, und der **Hurerei aller Art**, welche alle Völker nun ergreift und immer tiefer in ihren Lasterpfuhl hinunterzieht, woraus ohne Meine Hilfe ewig keine Rückkehr zu hoffen ist.‘

,Mit Meinem am Kreuze ausgesprochenen sechsten Worte: „Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist!“ wollte ich gleichsam allen Menschenkinder das Beispiel geben, dass sich die Seele zu Ihrem Urquell zurückzubewegen hat und der Mensch sein Leben und Tun so einrichten soll, dass er am Ende seiner irdischen Laufbahn mit Freude und Frohlocken die Seele seinem himmlischen Vater übergeben kann.. . . . .‘

,Ihr Menschenkinder! Als Mein erstes und letztes Wort sage ich euch denn abermals im vollen Ernste Meiner Liebe:

Tuet Buße! – Kehret zu eurem Herrn und Gott in Wort und Tat zurück. – **Lasset ab von eurem Wucher und gedenkt eurer armen Brüder**, welche umsonst euch um Barmherzigkeit anflehen! – Denket der Witwen und Waisen! Und sprecht Recht den Unmündigen!‘ … ‚Denn es steht geschrieben: „Mit welchen Maße ihr ausmesset, mit dem wird euch wieder eingemessen werden!“ – **Nehmet zur Warnung vergangene Geschlechter! Solange sie Gott getreu blieben, waren sie groß und glücklich;** als sie aber anfingen, auf sich allein zu bauen, da ließ Gott die Völker sinken und ganze Reiche wurden von der Erde vertilgt.‘

..*.*.*

Manuela from Portugal

Dear Brother Gerard,

Greetings for our church to yours, wishing the blessings from the Almighty to you and our kindred brothers and sisters worldover who accept the Jacob Lorber's writtings inspired by the Lord.

Following God's command that we must share everything between His people for His Glory, I am taking the liberty of sending you some important revelations that we have been receiving from the High through our prophets for over a decade, and faithfully registered and kept by our dear brother and Pr. Egídio.

You know that we are a very humble and tiny little church in number, but abundant in the gifts of the Spirit. And being so, I'm attaching some pertinent ones.

One of them, of 2010, refers precisely to Corona Virus that has been having a tragic impact in so many lives, families, and in our common future.

Such revelations are of such importance and na alert for the present times, that we must consider it's spread of the utmost importance, recognizing that in fact, God does nothing without inform first His children through the prophets.

Hoping that such statements confirm His promise that He will never leave us alone, our hearts are with all who lost their relatives and friends.

We warmly greet you in the love and peace of Jesus Christ.

Manuela
(from Portugal)

..*.*.*

Church of Bethany
Portugal, 14th of April 2020

Revelations of the book "The New Temple" (2010)
(Revelations given to Brother Américo)

"Soon I will send My virus to Earth that will kill the virus that exists in it, and My virus will cure the Earth virus.

(The virus sent / or permitted by the Lord is this pandemic.The earth virus is the total degradation of the environment, caused by man)
Soon you will write this prophecy and it will be sent to Earth as the first warning message to the world.

(The Lord also told us on 3/19/2020 that this pandemic was the demarcation of time: "*This moment is to be registered in you as the beginning of everything that will come*.")
I also tell you that anyone who cheats the virus that I will send to Earth, such person will die……

Revelation: 19th of March 2020
"And from heaven will come the all-healing and all-overthrowing force. I preserve the good in everything that moves and in the most nefarious heart, if I feel a streak of love, I subdue it to free and purify it.

Salvation is the way, and the way is with purification of body and soul.
The spirit must be exalted and dignified in each of you. My children will remain with their feet in the water in order to have the revelation of future times. The others will have darkness ingrained in the body and the evil will be exudate of useless bodies that will go into suffering and death. These deaths will remain dust without salvation. For those who are mine we will have resurrection and eternal life.

May this moment be registered in you as the beginning of everything that comes.
This disease will free the world, the land of the children of God, from the evil of man. You will see the air purifying and the waters cleaning only with this stop of months.
But the anguish of the money men will follow. The statue falters because it will soon fall [*].

The economy will change, and man will have to change his paradigm of life.
Life is Me and nothing else. Turn to Me. My children will feel the call. Those who come are saved. Those who hesitate, suffer. Those who doubt, die. There is no time for whining. It's time of salvation, time of redemption, time of prayer.

In everyone's house, I will enter and build walls according to the hearts and the rhythm of your prayer. I do not want useless requests, but praise and sincere groans of love for Me. I want gratitude, I want forgiveness in your hearts towards everyone, physical and spiritual charity and, essentially, purification of body and spirit.

Come to Me because times are severe and there is much more beyond this plague.

It all started now. Be still and prepared for My calling.
I protect you. I hear you, if you call me.
Heaven is in action and the earth is suffering.
In sickness children ask the Father hold them, - Come to Me!
[*] - *See Daniel 2: 31-45.*

Wo ist die Wohnstätte Gottes, des Herrn?

In der Bibel finden wir an verschiedenen Stellen Hinweise und Zusammenhänge bezüglich des wirklichen Wohnortes Gottes im unendlichen Raum. Bei der Geburt Jesu betont die Bibel: "Aus dem Stamm Juda":

SV, Genesis 49:9

Juda ist ein **junger Löwe.** Du bist hochgekommen, mein Sohn, vom Raube. **Wie ein Löwe hat er sich hingestreckt und wie eine Löwin sich gelagert.** Wer will ihn aufstören? 10 Es wird das Zepter von **Juda** nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der komme, dem es gehört, und ihm werden die Völker anhangen.

SV, Offenbarung 5:5
Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden **der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids**, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel.

SV, Offenbarung 10:3
Und er schrie mit großer Stimme, **wie ein Löwe brüllt**. Und als er schrie, erhoben die sieben Donner ihre Stimme.

In dieser Hinsicht können wir die Werke von Jakob Lorber einbeziehen, wenn es um das astronomische Sternzeichen "Leo" geht. Dies steht für Stärke und Prestige in der Tierwelt, und die Bibel bezeugt dies.

[GS.02_014,04] Es gibt in dem Bereiche des Sternbildes Orion, Löwe und im Sternbilde des Großen Hundes Sonnenwelten, vor deren Herrlichkeit und unermeßlicher Pracht ihr beim kürzesten Anblicke schon vergehen würdet.

- *Anmerkung: OR = LICHT {Sohn des Feuers} - ORI = Jäger*

Im Osten *befindet sich Regulus, der Hauptstern, der sich* im östlichen *Sternbild Löwe befindet.* ***Im Süden,*** *hoch über dem südlichen Horizont, erstrahlt das Winterbild Orion mit seiner markanten Sanduhrform. Sirius ist im großen Hund zu sehen - dem hellsten Stern am Himmel.*

[HiG.02_42.02.06,08] Jesus sagt hier: ‚Da ihr aber hier schon auch einen Löwen genannt habt, so mache Ich euch recht sehr darauf aufmerksam, daß es da auch am sogenannten Firmamente ein Gestirn gibt unter dem Namen **„Der große Löwe“**

[HiG.02_42.02.06,09] Dieses Gestirn ist der überlichte und nahezu endlos größte Raum der ganzen Schöpfung, der da bestimmt ist, zu einer seligsten Wohnstätte denen zu dienen, welche in der Liebe, Selbstverleugnung, Demut und aller Geduld bis ans Ende ihres Lebens beharren und gleich einem Löwen mutig um Meiner Liebe und Meines Namens willen mit aller Welt gekämpft haben.

[HiG.02_42.02.06,10] Dieses Gestirn ist das größte und das herrlichste der ganzen Unendlichkeit. – Es ist eine Mittelsonne aller Mittelsonnen.

[HiG.02_42.02.06,11] O Kinderchen! **Zu dieser Sonne ist eure Sonne nur ein stockfinsteres Stäubchen, geistig und körperlich!** Denn höret, **da bin Ich Selbst zumeist wesenhaft zu Hause** – obschon Ich in Meiner Liebe, Erbarmung und Gnade auch sonst überall und vorzüglich bei denen auf der Erde bin, die Mich von ganzem Herzen liebhaben und darum auch überaus gerne alle Meine leichten Gebote halten.

[HiG.02_42.02.06,12] Seid also nur recht fromm, Meine lieben Kinder! So werdet ihr dereinst alle zu Mir dahin kommen, allwo Ich Meine beständige wesenhafte Wohnung zu halten pflege!

[HiG.02_42.02.06,13] Was aber die von euch gegebenen Worte noch sonst alles bedeuten, könnet ihr jetzt noch nicht fassen. – Aber seid nur recht fromm, so werden auch gar bald für euch andere Sterne, andere Sonnen am Firmamente eures inneren Lebens für ewig aufstehen. Amen.

[HiG.03_40.06.23,03] 30….. ‚**Johannes, Mein getreuer Engel aus des Lichtes Sphären! Wie einst die Sonnen du nach Meiner Ordnung mußtest kehren, so sollst du bald die Herzen Meiner Kinder Mir bereiten und mutig wie ein Löwe gegen alle Höllen streiten.** [HiG.03_40.06.23,03] 31 „Denn sieh, von allen, die geboren waren und noch werden, war keiner größer je, wie du, von Mir gesandt auf Erden; denn alle Väter und Propheten in dem heil'gen Lande hab' Ich erwecket aus der kleinen Engel Liebesstande. Du aber bist gekommen in das kleine Israel – ein Fürst der Engel, leuchtend mit dem Namen **Michael!**

[HiG.03_40.06.23,03] 32 „Doch sieh, und wer auch klein wird heißen einst in Meinem Reiche, wird größer sein wie du als Fürst ohn' allem Maßvergleiche!. Und willst du groß auch werden, wie die kleinsten Kinder hier, so mußt auch du wie sie geboren werden neu aus Mir; denn sieh, von nun wird jeder Engel müssen hier auf Erden gleich Mir dem Schöpfer wohl ertragen menschliche Beschwerden.

[JJ.01_072,17] I*n der Jugend Jesu spricht Maria mit ihrem Jesuskind in Ägypten über Herodes:* ‚Und das Kindlein sprach daher noch einmal zur Maria, und sprach ganz ernsten Angesichtes: [JJ.01_072,18] **„Ich bin der mächtige Löwe von Juda, der**

dich auf Seinem Rücken trägt; wie magst du dich denn fürchten vor denen, die Ich mit einem Hauche verwehen kann wie lose Spreu?!‘

[JJ.01_072,19] Meinst du denn, Ich bin vor Herodes geflohen, um Mich zu sichern vor seiner Wut?!

[JJ.01_072,20] O nein! – Ich floh nur, um ihn zu schonen; denn hätte ihn Mein Angesicht gesehen, da wäre es mit ihm für ewig aus gewesen! –

[JJ.01_072,21] Siehe, die Kindlein aber, die für Mich erwürgt worden sind*, sind überaus glücklich schon in Meinem Reiche – und sind täglich um Mich und loben und preisen Mich und erkennen in Mir schon vollkommen ihren Herrn für ewig![*
[*Anmerkung: Herodus Kindermord! - Jugend Jesu, Kapitel 72:17 e.f]

[RB.01_140,01] *Im Jenseits spricht der Franziskaner Miklosch mit einem Fremden über die Person Jesu Christi als Herrn*: Spricht Miklosch, ganz entzückt über die Worte des Fremden: „O liebster Freund, da du den Herrn Jesus Christus gut zu kennen scheinst, ansonsten du doch nicht mit solcher Zuversicht von Ihm reden könntest, **so gib uns allen gefälligst eine kleine Beschreibung von Ihm und zeige uns ungefähr die Gegend, wo Er Sich mit Seinen seligsten Freunden vorzugsweise aufzuhalten pflegt.“**

[RB.01_140,02] Spricht der Fremde: [das ist JESUS!] „Liebe Freunde! Was da die erste Frage betrifft, so muß ich euch sagen, **daß gerade Ich Selbst die größte Ähnlichkeit mit Ihm habe. Persönlich sieht Er geradeso aus wie Ich. Auch Seine Stimme ist ganz wie die Meinige. Fürwahr, wer Mich sieht, der sieht das wirklich vollkommene Ebenbild Jesu des Herrn! Ihr dürfet also nur Mich recht fest ins Auge fassen, so seht ihr auch schon so gut wie Jesus Selbst, der Gestalt nach.**

[RB.01_140,03] Was aber das Wo betrifft, so ist die Antwort ein wenig schwieriger, obschon am Ende alles auf eins hinausläuft. **Im allgemeinen aber wohnt Er im ewigen Osten. Und vom irdisch naturmäßigen Standpunkt aus betrachtet in der Gegend des Sternbildes ‚Löwe‘, und zwar in der entsprechenden geistigen Zentralsonne, die da umfaßt die naturmäßige unter dem Namen Regulus und über sie hinaus die ganze Unendlichkeit.** Habt Ihr Mich wohl verstanden?“

[RB.01_140,05] Spricht der Fremde: „Ja, mein lieber Bathianyi, schau, hier ist es schon einmal so! Es muß einem da nicht alles auf einmal klar sein. **Siehst du denn nicht, wie diese Gegend von den Nebeln nicht auf einmal klar werden will?** So geht es auch mit so mancher Antwort. **Eine vollständige Antwort macht den Geist träge, weil er um nichts Weiteres mehr zu fragen hat**. Ist aber die Antwort etwas dunkel, wird der Geist über alle Maßen fleißig, um sich darin wieder zurechtzufinden. Sieh, über die Gestalt Jesu hast du keinen weiteren Anstand erhoben…

[GEJ.03_101,08] Wer entdeckte zuerst den Zodiakus und gab den zwölf Bildern die Namen? Warum bekamen sie gerade diese Namen, die wir kennen, und warum keine andern nicht so sonderbarer Art und Gattung? Was hat der Löwe mit einer Jungfrau zu tun, was ein Krebs mit den Zwillingen, was ein Skorpion mit einer

Waage, was ein Steinbock mit dem Schützen? Wie kommen ein Stier und ein Widder ans Firmament, wie ein Wassermann mit den Fischen?

[GEJ.03_101,09] Es ist überhaupt merkwürdig, **daß sich im Tierkreise auch vier Menschenbilder und das Bild einer Sache befinden**. – Kannst du mir davon irgendeinen Grund angeben, so wirst du mich dir sehr verbindlich machen!“

[GEJ.03_104,01] (Mathael:) „Höre denn! Nach dem Krebse ersehen wir den ‚Löwen‘ im großen Zodiakus. Wie kommt denn diese wilde Bestie unter die Himmelszeichen? Ganz ebenso natürlich wie alles andere, das wir bis jetzt haben kennengelernt! [und weiter…] …. Und da die Sonne in dieser Zeit [Juli von Julius] gerade unter ein Sternbild trat, das so wie jenes des Stieres mit seinen Sternen so ziemlich die Gestalt eines ergrimmten Löwen darstellt, so benamsten die Alten dieses Gestirn denn auch mit dem Namen eines Löwen, und in Ägypten nannte man diese Zeit auch mit den Namen: ‚der Löwe‘ (Le o wa), Le der Böse oder des Bösen Abstämmling, im Gegensatze zum El der Gute oder des Guten Sohn, O die Gottessonne, wa, auch wai flieht; Le o wai heißt demnach: Der Arge flieht die Sonne.

ORION – LÖWE – URKA – SIRIUS - DAS GNADENLICHT

[GEJ.09_114,23] Und unser Philopold sagte immer: **„Ja, groß ist der Herr, der Löwe von Juda, und voll Herrlichkeit ist Sein Name!..**.

[GEJ.09_139,14] Darauf gingen wir ins Freie und ersahen auch sogleich den roten und großen Stern im Osten, der aber nun, weil er schon höher über dem Horizont sich befand, seine rote Farbe um ein bedeutendes geändert hatte, obwohl sein Licht recht ausnehmend stark war.

[GEJ.09_139,15] Ich fragte nun alle Anwesenden, die den Stern auch mit etwas scheuen Augen betrachteten: „Nun, was haltet denn ihr von diesem Stern? Kennet ihr ihn, oder kennet ihr ihn nicht? Dir, du Mein Jünger Andreas, sollte dieser Stern doch wahrlich nicht fremd sein, da du doch ein Sternkundiger bist.“

[GEJ.09_139,16] Sagte Andreas: „Wahrlich, Herr und Meister, das Sternbild, in dem er steht, kenne ich wohl – **es ist der Löwe, wie dieses Sternbild schon von alters her also benannt wird –, aber den Stern kenne ich nicht.** Die Farbe wohl wäre ähnlich mit der des Planeten Mars, wie er von den Heiden benannt wird; aber die Größe stimmt mit dem benannten Planeten nicht überein.

[GEJ.09_139,17] Sagte Ich: „Und dennoch ist es eben jener Planet, den du soeben benannt hast. Daß er in diesem Jahre bei weitem größer erscheint als sonst gewöhnlich, rührt daher, weil er sich nun in der möglich größten Nähe der Erde befindet…

[GEJ.09_139,18] Seht, dieser Planet befindet sich aus den euch bekanntgegebenen Gründen eben nun, wie schon bemerkt wurde, in der größten Erd- und auch Sonnennähe und sieht aus eben dem Grunde um ein bedeutendes größer aus als in seiner Erdferne, wie denn ein jeder Gegenstand sich in einer größeren Nähe auch sicher größer darstellt und zeigt denn in einer größeren Ferne.

[GEJ.10_143,17] Seine nunmalige Wundertat erinnert mich sehr an die bedeutungsvollen Worte eines Propheten, der aus dem Geiste Jehovas also geredet

hat: ‚**So der große Held, der Löwe aus Juda, der König der Könige, der Herr aller Heerscharen in diese Welt kommen wird**…‘

[Pa.01_040]: ….‘Denn sieh, zu Trillionen Sonnen, jeder Monde, Erden, Kometen beigefügt zu Millionen, dich umfährten, daß jede als ein All in ihrer Sphäre könnte walten, …‘ [Pa.01_072] „Doch daß Du Heil'ger **Deine Urka** nicht also möchtest finden,… ,

[Er.01_053,18] Es ist wahr, **daß z.B. namentlich auf der euch bekannten Urzentralsonne Urka menschliche Wesen eher existiert haben, als die Erde noch aus ihrer Sonne getrennt ward**; aber diese Menschenwesen haben auch eine andere Lebenszeit als die Menschen dieser Erde. Denn wenn ein solcher Urkamensch nur zehn Urkajahre alt ist, so ist er schon älter als diese ganze Erde, woraus aber sehr leicht zu erkennen ist, daß die Erstgeborenen dieses Weltkörpers noch ganz wohlerhalten bis zu dieser Stunde *[1847]* leben können, und noch einige, die jetzt geboren werden, so lange leben werden, als diese Erde stehen wird. Hieraus kann dann ebenfalls leicht eingesehen werden, daß es da mit der Zeit ein leichtes hat, in welcher alle Engel samt Mir den Weg des Fleisches durchgemacht haben und nun schon lange als Meine Kinder aus dem großen Überflusse ihres Lebens nehmen und einpflanzen können in solche Kinder anderer Weltkörper.

[Er.01_053,19] Aus allem ist nun für jedermann, der Geist und Licht hat, ersichtlich, **daß fürs erste die Seele teilbar ist, und somit ganz besonders die Urseele des erstgeschaffenen Urgeistes**; und fürs zweite haben wir auch eingesehen, daß eben diese Erde jener Teil aus jener Urseele ist, der noch allein von dem urgeschaffenen Geiste bewohnt wird. Nächstens wollen wir daher, da wir nun dieses wissen, über die eigentliche Art der seelischen Teilung uns hermachen und sehen, wie aus dieser einen Seele nun fortwährend eine zahllose Menge neuer Seelen genommen wird. [20]

[GEJ.04_254,04] Du, Mathael, kennst die Sternbilder der alten Ägypter wohl, und **der Regulus im großen Löwen** ist dir wohlbekannt! Was ist er deinem Auge? Ein schimmerndes Pünktchen, – und ist dort, wo er ist im Raume, dennoch ein so großer Sonnenweltkörper, daß ein Blitz, der doch in vier Augenblicken eine Strecke von 400000 Feldwegen durchmacht, nach dir, Mathael, wohlbekannten altarabischen Zahleneinteilungen über eine Trillion von Erdjahren zu tun hätte, um die Strecke von seinem Nord- bis zu seinem Südpole zurückzulegen!

Sein eigentlicher Name ist Urka, besser Ouriza (die erste oder der Anfang der Schöpfung von äonenmal Äonen Sonnen in einer zu endlos weit umhülsten Schöpfungsglobe); sie ist die Seele oder der Zentralschwerpunkt einer Hülsenglobe, die aber an und für sich nur einen Nerv im großen Weltenschöpfungsmenschen ausmacht, deren der gedachte Großmensch freilich ungefähr so viele hat als die Ganzerde des Sandes und des Grases, – welcher Großweltenmensch aber eigentlich nur eine Schöpfungsperiode ausmacht von seinem Anfange bis zu seiner geistigen Vollendung.

[GEJ.04_254,05] Eine solche Urka und noch mehr eine ganze Hülsenglobe sind sonach schon ganz respektabel große Dinge, und noch unnennbar größer ist ein solcher Weltenschöpfungs-Großmensch! Aber was ist er gegen den ewigen, unendlichen Raum? Soviel als nichts! Denn alles notwendig Begrenzte, wenn an und

für sich für eure Begriffe auch noch so endlos Große, ist im Verhältnisse zum unendlichen Raume soviel als nichts, weil es mit demselben in gar kein je berechenbares Verhältnis treten kann.

[HGt.01_001,12,13] **Schon steht im Osten ein Stern, welcher dem Orion die Bahn brechen wird, und das Feuer des großen Hundes wird sie alle verzehren; und Ich will der Sterne in großer Menge vom Himmel auf die Erde schleudern, damit die Bösewichte alle umkommen und Mein Licht leuchte allerorten. Ich, Jehova, Gott von Ewigkeit, der Wahrhaftige und Getreue zur letzten Warnung. Amen.**

[Ste.01_015,14] Also wechseln ja auch die verschiedenen Sterne am Firmament wenigstens scheinbar für euer Auge fortwährend den früheren Platz; **könnt ihr aber sagen, ob sich etwa der Orion im Aufgang oder im Mittag oder im Abend des Firmaments besser ausnimmt?...**

[HiG.03_42.07.25.b,01-04] **Was ist der Ost, was der Stern, was der Orion, was das Feuer, was der große Hund? Wer sind die, welche verzehren wird des großen Hundes Feuer? – Der Ost ist das innere lebendige Wort und durch dieses das wahre Verständnis der Heiligen Schrift des Alten wie des Neuen Bundes. Der Stern ist das Liebelicht in diesem Worte selbst. Der Orion ist die Liebe Gottes.**

[HiG.03_42.07.25.b,05-07,09] ‚Das Feuer des großen Hundes bedeutet die große Treue dieser Liebe, weil der Hund ist ein Zeichen der Treue. Die aber, welche das Feuer verzehren wird oder zuschanden machen, sind alle Weltmenschen. Das Liebelicht des neuen Wortes wird der göttlichen Liebe die Bahn brechen, und die Treue dieser Liebe wird alle Frevler, alle Ungläubigen und Lauen zuschanden machen, denn der Ost ist frei, und der Stern der Liebe stehet schon hoch! – Das sagt der große Orion durch Seinen großen Hund…‘

[RB.02_295,02] {Robert Blum schaut hier nach oben und sagt: **‚Die Plejaden, den Orion und den großen Hund** erkannte ich sogleich. Auch **die Milchstraße war hell** ersichtlich, aber nicht als Schimmerdunst, sondern wie ein breites Band voll herrlichster Sternbilder….

[RB.02_295,03] **Der große, unendliche Raum aber zwischen den Weltkörpern ist nicht unausgefüllt.** Ich erblickte da Geister in großer Schnelligkeit hin und her schweben, von denen einige mir sehr nahe kamen und mich herzlichst begrüßten…

Im Folgenden spricht der Herr Jesus mit Mayerhofer über die unendlichen Weltkörper, die Milchstraße, die riesigen Sterne und die Plejaden und erinnerte ihn daran als er früher in der Ausbildung im Militär-Erziehungsshaus öfters nachts im Winter blickte nach dem Sternbild das unter dem Namen **„Orion“** bekannt ist, neben welchem in kurzer Entfernung der **Sirius** sein helles Licht dir entgegenwarf und auf der andern Seite das sogenannte „**Siebengestirn**“ oder ‚**die Plejaden**‘. [Sg.01_026,01]

Sg.01_026,08] So viel sage ich euch nur, **daß diese Sterne, welche für euch das Sternbild des Orion bilden, von ungeheurer Größe sind,** und daß eine Masse von anderen Welten um jeden dieser Sterne sich bewegen; und daß der Sirius, als der für euch nächste Fixstern, eben jene Sonne ist, um welche euer ganzes Sonnensystem seine Bahn beschreiben muß, daß – während eure Sonne Hunderttausende von

Meilen im Durchmesser hat – der Durchmesser des Sirius nach Millionen von Meilen gemessen werden muß.

[Sg.01_026,09] Aus diesem könnt ihr folgerecht schließen, daß auf diesen Welten alles so eingerichtet sein muß, daß das nötige Verhältnis zwischen Tier- und Pflanzenwelt auch menschliche Geschöpfe bedingt, die über eure Fassung hinausgehen.

[Sg.01_026,10] Nebenbei muß Ich noch bemerken, **daß der Sirius, wie ihr ihn nennt, bei weitem euch näher steht als der Orion, der Millionen Meilen weit von ihm, und das Siebengestirn, ein Sternenkomplex von mehr als fünfhundert Sonnen,** noch weiter hinter ihm in seiner Herrlichkeit prangt. –

[Sg.01_026,11] Von dem großen „Nebel im Orion“ will Ich gar nicht reden, denn dieser ist ja so nur eine ganze großartige Hülsenglobe, die nur im nächtlichen Dunkel zwischen den Sternen des Orion hindurch nach vielen tausend Jahren erst (das heißt, so lange braucht das Licht) ihr herrliches Licht euch sendet!

[Sg.01_026,12] **Sehet, in diesem Sternbild des Orion allein steht vor euch ein kleines Stück Meiner Schöpfung, wovon der erste Stern, der Sirius, in nächster Wechselwirkung mit eurem Sonnen-System und demgemäß mit euch selbst steht.**

[Sg.01_026,13] Der Orion, scheinbar hinter ihm stehend, zeigt euch in regelmäßigen Linien ein Sternbild, das ebenfalls durch gegenseitige Anziehungskraft auf ungeheure Entfernung verbunden euch stets das nämliche Bild zeigt, und dann die Plejaden, eine kleine Hülsenglobe in einer anderen großen euch in noch weitere Entfernungen führt, und endlich der Nebel im Orion euch an Distanzen mahnt, wo eure Zahlenrechnung schon längst keine Ziffern mehr hat, sie nur annäherungsweise auszudrücken!

[Sg.01_026,14] **Und glaubt ihr vielleicht, daß dort, wo dieser Nebel sich zu Sternenkomplexen gestaltet, schon das Ende Meiner Schöpfung sei?** Mitnichten! Weit noch hinter ihm schweben Welten im freien Raum, deren Licht seit Erschaffung der Erde noch nicht zu euren Augen dringen konnte; und wenn es auch einst geschieht, sie den Erdbewohnern mit den schärfsten Fernrohren kaum sichtbar sein werden.

[Sg.01_026,15] Noch lange nicht ist dort der Markstein Meiner materiellen Schöpfung gesetzt, weiter und weiter geht es, von Nebelflecken zu Nebelflecken, sich bildend, sich vervollkommnend, sich auflösend.

[Sg.01_026,16] Dort in jenen Räumen ist selbst euer Maß der Zeit nicht mehr möglich, denn was ist euer Jahr! Schon Moses sagte euch, „bei Mir seien tausend Jahre wie bei euch nur ein Tag“, und Ich setze hinzu – selbst diese tausend Jahre sind noch zu klein für eine Zeitrechnung Meiner Schöpfung! –

[Sg.01_026,20] So dachtest du oft, wenn diese Sterne jeden Winter wieder am Horizonte standen, und beinahe siebzig Jahre mußten vergehen, ehe du begreifen und fassen konntest, was Ich euch andeutete, **wenn Ich sagte: „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen!“**

[Sg.01_026,23] Du hast aus allem ersehen und begriffen, daß neben diesem Heer von Welten ein großer mächtiger Schöpfer ist, der liebend als Vater neben diesen großen Schöpfungen auch die kleinsten Wesen nicht vergißt und im großen wie im kleinen stets der Gleiche ist, daß Liebe Seine Haupteigenschaft, daß Liebe der Grund ist, warum Er solche Welten schuf, daß Liebe der Faktor ist, der alles Materielle zum Geistigen drängt, daß Liebe nur allein dann als Leben betrachtet werden kann, wenn das kleinste Wesen denselben Trieben folgt, welche den Schöpfer bewogen, die ganze Welt zu erschaffen!

[Sg.01_026,24] Der kaltberechnende Verstand mag hundertmal die Distanzen der Welt abmessen, soweit es seine Instrumente und seine Rechenwissenschaft erlauben, und noch umkreisende Planeten entdecken, die alle nur einem Gesetz gehorchen; aber kein einziger Liebes-Gedanke wird sein Herz erwärmen, er wird vor den Welten, ihren Entfernungen erstaunen; aber vor Bewunderung und heiliger Begeisterung sinkt nur das liebende Herz nieder, welches erkennt, wie mitten durch alle Materie, mitten durch alle leuchtenden Welten und Sonnen nur der Liebe Strahl allein erwärmen kann!

[Sg.01_026,25-27] **Was ist eure ganze Astronomie?** Ein kaltes Aufzählen der Sterne, ihrer Bahnen, und höchstens ihres verschiedenen Lichtes – allein dieses alles gibt euch noch nicht den Schlüssel zu Meiner Schöpfung: Wenn ihr Gesetze entdeckt, so vergesset den Gesetzgeber nicht, Er kann euch erst das Geschaffene wert machen!

Sg.01_026,40,41] O armes Menschengeschlecht! wie wird es dir in der andern Welt ergehen? wenn ihr in jene nicht hineinpasset und in diese nicht zurückkönnet! – ! – Allein so ist es, frei sind sie, und so sollen sie genießen, was sie sich selbst geschaffen haben.

[Sg.01_026,42] **Wer Tier sein will, der bleibe Tier**; und wer Geist werden will, der werde es und erfahre schon im irdischen Leben, in einzelnen Momenten, daß die sichtbare Welt ganz etwas anderes ist als sie scheint; und daß über ihr und inmitten derselben noch ein geistiges Reich ist, welches kein Ende hat und keinen Anfang und wo als Mittelpunkt alles Geschaffenen Ich als Vater, als personifizierte Liebe allen mit Liebe entgegenkomme und sie schon öfter selbst im irdischen Leben fühlen lasse, was eigentlich erst im Geisterreich seinen ganzen Ausdruck finden wird.

Sg.01_026,49] O verdorbenes Menschengeschlecht, was wirst du dir für bittere Erfahrungen selbst bereiten! Mein Auge sah es längst voraus, doch aufhalten kann Ich es nicht; und so muß Ich Mich mit den wenigen zufrieden geben, welche, obwohl erst nach harten Prüfungen, Meine Stimme hören und nicht so gedankenlos dahinwandeln wollen, da die Zeit des Wandelns kurz und das Ziel fern ist!

Sg.01_027,01] Im letzten Wort führte Ich dich hinaus in jene Fernen, von wo nach Jahrtausenden erst ein Lichtstrahl zu euch dringt, zeigte dir in einem Sternbild ein kleines Stück Meiner unendlichen Schöpfung, **zeigte dir die großen Weltensonnen, die in Nebelflecken zusammengeschart dort ein Reich des Glanzes und der Farbenpracht bilden, wovon keine menschliche Phantasie sich einen Begriff machen kann, noch je ein festgeformtes Bild davon zustande bringen wird.**

[Sg.01_027,02] Ich sagte dir, wie viele Wunder Ich im Raume hingestellt habe, nur um für die Geister, die Mich lieben und erkennen, Seligkeiten vorzubereiten, welche

sie nach erfolgtem Sieg als eine geeignete Belohnung für ihr kampf- und sorgenvolles Leben erhalten und genießen sollen.

[Sg.01_027,07] **Die Zahlen reichen nicht aus, Meine Welten und ihre Entfernungen zu messen**, die Worte vermögen nicht alle Schönheiten dieser Schöpfungen zu schildern, und kein menschlicher Geist, weder hier noch dort, wird je einen vollkommenen Überblick erhalten über Mein ganzes materielles und geistiges Reich.

[Sg.01_027,08] **Unendlich dehnt sich die eine (Welt) – aber noch unendlicher ist die zweite** – aus; denn wenn das Materielle teilweise vom Raume beschränkt erscheint, **so ist die Ausdehnung des Geister-Reiches eine unbeschränkte, weil eben die aus allen bis jetzt bestehenden Welten absterbenden Menschen ein Geisterreich erfüllen**, wo neben ihnen noch eine Unzahl anderer Geister sich ihrer Existenz freuen, welche noch nie in materielle Hülle [Körper] eingekleidet waren. *[Sternenwesen]*

[Sg.01_027,09] **Dort aber herrschen andere Gesetze** und belebt alles eine andere Ordnung, die nicht Zeit und Raum als Maß anerkennt, sondern wo neben der ewigen Existenz selbst alles sie Umgebende den Tempel der Unendlichkeit noch besser ausgeprägt an sich trägt.

[Sg.01_027,14] Die sogenannte siderische Einwirkung der Außenwelt auf euer körperliches und geistiges Leben könnet ihr alle nicht begreifen, noch euch deutlich machen, da diese zu sanft und nicht zerstörend ist.

[Sg.01_027,15] **Sie sind aber da, diese Einflüsse, und fortwährend wirken sie**, dieses kann Ich euch versichern, wenngleich ihr sie nicht fühlt und eure Gelehrten sie ableugnen. Es muß ja eine solche Wechselwirkung vorhanden sein, sonst ließe sich nichts Einheitliches darstellen!

[Sg.01_027,19] Was ihr hier alle Tage in der materiellen Welt sehen könnt, das nämliche geht in der Geisterwelt ebenfalls vor sich. [Sg.01_027,20] Die geistige Verbindung, **der schnelle Flug des Gedankens bringt ebenfalls das nämliche Resultat wie das Licht in der materiellen Schöpfung hervor.**

[Sg.01_027,23,24] Das Reich der Gedanken ist unendlich, kennt keine Grenzen, und der Gedanke selbst hat noch schnelleren Flug als das Licht.…. **so ist auch der Gedanke erst dann bemerkbar, wenn er in Form verdichtet, in Worten sich anderen vernehmbar macht. –**

[Sg.01_027,28] Bald wird die Zeit kommen, wo von einem Ende der Schöpfung bis zum andern der Licht-Gedanke der Liebe verstanden und ausgeübt werden wird!

[Sg.01_028,04] Sehet, Meine Kinder, der ganze unermeßliche Äther ist ein finsterer Raum, in welchem die kosmischen Kräfte nur allein wirken.

[Sg.01_028,06] Nun, inmitten dieses großen Äther-Raumes, wo kein unten und kein oben, kein rechts und kein links denkbar ist, in diesem finstern Raume schwimmen gleich Öltropfen auf dem Wasser ohne Schwere die großen Welten und Sonnen nebst allen sie umkreisenden Planeten und Kometen – gegenseitig bloß durch die wechselseitige Anziehung oder Abstoßungs-Kraft gehalten – in lang gestreckten, elliptischen oder auch in beinahe kreisförmigen Bahnen. –

[Sg.01_028,21] So ist die schwarze Farbe keine Farbe, weil der Gegenstand alle Farben aufgesaugt hat, und „Weiß“ ebenfalls keine Farbe, weil der Gegenstand, der euch weiß erscheint, die Gabe der Aufsaugung gänzlich entbehrt und alle Lichtstrahlen zurückwirft, wie sie auf ihn auffallen, ohne sie zu seinem Bedarf zu zersetzen. *[Anmerkung: daher auch das Sprichwort über 'Schwarz-Weiß-Denken' - also im Gegensatz!]*

[Sg.01_028,33] Meine Welten sind Wohnungen von Geschöpfen, die Ich alle aus Liebe schuf, aus Liebe erhalte, erziehe und vervollkommnen will, bis auch sie alle aus dem Kampfe mit der Materie als reine Geisteskinder ihres großen Vaters und Schöpfers hervorgehend, Ihn erkennen, begreifen und lieben gelernt haben.

[Sg.01_028,36] Oh, Meine Schöpfung ist groß, sie ist aber auch herrlich und erhaben, voll von Seligkeiten und geistigen Genüssen, wobei eure Erde, einer wüsten Einöde gleich, nur den schwächsten Vergleich aushalten könnte.

[Sg.01_028,37] Warum aber Ich gerade eben diese kleine Erde zu Meiner größten Tat ausersehen habe, warum ihr vor vielen andern bevorzugt seid, um einst nach Müh und Kampf Meine wahren Kinder zu werden, das hat einen andern, großen, geistigen Zweck, welchen Ich euch anderswo schon früher erörtert habe und hier nun nicht wiederholen will!

[Sg.01_028,38] Zu diesem Schritt bewog Mich die geistige Lichtverbreitung, und deswegen fing Ich dort an, wo es gerade am finstersten war – und leider noch ist; während in jenen anderen Welten die Menschen in Seligkeit schwelgen, von keinem Kampf, von keiner Sorge etwas wissen, aber auch deswegen kein Verdienst haben. Sie schreiten langsam vorwärts und werden auch längere Bildungsphasen durchzumachen haben, bis sie dahin kommen, wo ihr jetzt – von Meiner Hand geführt – schon sein könntet!

[Sg.01_028,69] So habt ihr nun hier wieder ein Wort, ein Wort von Meinen Wundern, um euch zu zeigen, daß, wenn ihr auch vor der Größe Meiner Welt erstaunen müßt, ihr doch vor dem Schöpfer, der nur ein Vater sein will, nicht zurückschrecken sollt, sondern festes Vertrauen haben möget, daß Er so wie ein Vater auf Erden ebensowenig etwas anderes euch zukommen lassen will als Freuden – und zwar Freuden ohne Ende!

Daher beherzigt auch dieses Wort! Es war zwar im Anfang nur an Meinen Schreiber [Mayerhofer] allein gerichtet; aber alles, was Ich sage, ist und muß Gemeingut werden. Und so möge dieser Blick eines einzigen die Augen vieler eröffnen, auf daß sie alle erkennen mögen, was ihnen zu Gebote steht (wenn sie nur ernstlich wollen), um sich in diesem Prüfungsleben schon Genüsse zu bereiten, die erst die wahre Deutung finden werden in jenem Leben, wo die Zeit ein anderes Maß, das Maß der Ewigkeit angenommen, unendlichen Geistern auch unendliche Freuden bieten kann! – Amen. [Schöpfungsgeheime, Kapitel 26:50]

Als Jesus ungefähr 31 Jahre alt war, sagte Jesus durch den "Schriftsteller Gottes, das war Jacob Lorber (1800-1864) Folgendes über die Menschheit in einer etwas fernen Zukunft: "Eine Trübsal wird unter den Menschen kommen,

wie es niemals eine auf der Erde geben wird war! Aber bis dahin werden sie tausend und nicht mehr als tausend Jahre verbringen! Von dieser Zeit an wird die Erde wieder ein Paradies, und ich selbst werde meine Kinder immer wieder auf den richtigen Weg zurückführen.“ (Das große Johannesevangelium)

In der nächsten Ausgabe:

Gibt es ewige Verdämmnis?

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

Gerard Huige	**Nordhorn**				
Volksbank	BLZ 280 699 56				
Kontonummer	101 840 2300				
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300				
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV				
Stand Bank-Kredit……		am 15. April 2020		+	256,75 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.		am 15. Mail 2020		-	50,00 €
Bankkosten auf 30-04-2020				-	4,50 €
Gift von R. Verc. aus Belgien		am 15. April 2020	[Danke!]	+	20,00 €
Gift von C.J. Haged. aus d. Niederland.		**am 15. April 2020**	**[Danke!]**	**+**	**50,00 €**
Stand Bankkredit		am 15. Mai 2020		+	272,25€

www.zelfbeschouwing.info **E-Mail: zelfbeschouwing@gmail.com**
www.selbstbetrachtung.info